

## Die Waffenstillstands-Farce

26. November 2025 | Michael Hudson und Nima Alkorshid

**Nima:** Hallo zusammen, heute ist Mittwoch, der 26. November 2025, und unser lieber Freund Michael Hudson ist hier bei uns. Willkommen zurück, Michael.

**Michael:** Schön, wieder hier zu sein.

**Nima:** Michael, beginnen wir mit dem 28-Punkte-Plan der USA. Sie haben 28 Punkte vorschlagen. Es scheint, dass sie diesen Plan nach dem Treffen von Marco Rubio mit Vertretern Europas und der Ukraine in Genf reduziert haben. Sie haben ihn reduziert, wie Donald Trump erwähnt hat. Wir dachten, es würden 19 Punkte sein, aber Donald Trump sagte heute, dass es 22 Punkte sein werden. Aber wenn man sich das Dokument ansieht, wie beurteilen Sie die Situation?

**Michael:** Wichtig ist zu verstehen, dass es sich hierbei nicht um einen Friedensvorschlag handelt. Es ist überhaupt kein Plan. Es ist ein kühner Versuch, die öffentliche Meinung über den gesamten Staatsstreich in der Ukraine auf dem Maidan im Februar 2014, gefolgt vom Angriff der Ukraine auf die russischsprachige Bevölkerung und den letzten (fast drei) Jahren des Krieges zu beeinflussen. Es ist ein Kampf um die öffentliche Meinung und (in diesem Sinne) ein brillanter Propagandaangriff. Präsident Putin und Außenminister [Sergej] Lawrow haben in zahlreichen Reden die gesamte Geschichte erläutert und erklärt, wie die Russen den Krieg beenden wollen, wenn sie gewinnen und eine neue Regierung bilden – frei von Nazis, frei von Russland-Hassern –, die Ukraine entwaffnen und ihren Beitritt zur NATO verhindern.

Was die NATO und die Amerikaner getan haben, ist, dass sie nicht einfach eine weitere Rede gehalten und gesagt haben: „Okay, hier ist eure Darstellung, hier ist unsere“, sondern dass sie ihre Antwort, ihr Gegenargument und ihre Gegendarstellung in Form einer Punkt-für-Punkt-Auflistung zusammengefasst haben – als wäre es ein vorgeschlagenes Abkommensdokument. Und natürlich wird es niemals zu einer Einigung über diese Artikel kommen. Weder Russland noch die NATO (Europa und die USA) – ganz zu schweigen von der Regierung Selensky in der Ukraine – können sie akzeptieren.

Der Zweck besteht also nicht darin, überhaupt eine Einigung zu erzielen. Es geht darum, die Menschen zum Nachdenken anzuregen: Wie sehen wir das Geschehen? Worum geht es in diesem Krieg? Wer ist dafür verantwortlich? Und diese Punkte wurden von Propagandisten ausgearbeitet, um die Herzen und Köpfe der Menschen zu gewinnen und sie für den Maidan-Putsch zu gewinnen.

Das Ziel ist irgendwie an die Presse durchgesickert, und zwar schon vor langer Zeit – nämlich die Art und Weise, wie der Zweite Weltkrieg endete, umzukehren. Was Europa will, ist zu sagen: Wir wollen das Ende des Zweiten Weltkriegs neu ausfechten. Und schon 1944 sagte Churchill: Sobald der Krieg vorbei ist, greifen wir die Sowjetunion an. Europa sagte: Nun, kehren wir zu diesem Zeitpunkt zurück – 1944 – okay? Das ist 80 Jahre her. Mal sehen, ob wir an diesem Punkt noch einmal kämpfen können. Jetzt können wir Russland angreifen.

Darum geht es wirklich, und das ist ein unerhörter Trick. Er wurde sorgfältig durchdacht und propagandistisch aufbereitet. Der Friedensvorschlag zielt also nicht darauf ab, Frieden zu schaffen. Es ist nur eine propagandistische Farce, die vorgibt, über Frieden zu verhandeln. Und es ist wirklich eine Propagandaaktion. Mit einem Wort: Das Ziel besteht im Wesentlichen darin, zu verschleiern, was wirklich geschieht.

Übrigens sagte Außenminister Lawrow gestern auf einer Pressekonferenz in Frankreich, dass die „Eliten Europas sich für den Krieg entschieden und ihre gesamte politische Karriere auf den Slogan gesetzt haben, Russland eine sogenannte strategische Niederlage zuzufügen“. [YouTube-Kanal „Dialogue F-R“, 21. November 2025]

Nun, das ist gescheitert; daher erkennt die NATO, dass sie den Krieg verloren hat. Sie verfügt nicht über die Waffen, um zu kämpfen. Sie haben gesehen, wie der russische Vormarsch von Tag zu Tag schneller voranschreitet. Also sagt die NATO: Nun gut, wir werden den Krieg verlieren. Wie können wir den Frieden gewinnen? Und das wird bedeuten: Wie werden die Geschichte (und die aktuellen Wähler) das Geschehen bewerten? Worum geht es hier eigentlich? Und wenn man sich die US-Presse (die *New York Times* und die *Washington Post*) und die britische Presse ansieht, dann geht es darum, welche Seite in diesem Kampf mit den Nazis und [Adolf] Hitler vergleichbar ist. In der gestrigen Ausgabe der *New York Times* spricht [Thomas] Friedman darüber, wie Trump „Hitler“ beschwichtigen kann. Trump ist „Putins Marionette“.

Diese Vereinbarungen sind in Wirklichkeit Forderungen Russlands. (Nun, natürlich waren sie vorher keine Forderungen Russlands. Sie können die russischen Forderungen nachlesen und was Putin und Lawrow gesagt haben.) Ich denke also, wir können [darauf diskutieren], wenn es sich wirklich um eine Vereinbarung zur Diskussion handelt: Wie geht es nun weiter, und wie können wir diesen Konflikt in der Ukraine lösen?

Artikel 1 sollte lauten: Wurden Kriegsverbrechen begangen? Darum geht es hier. Und eine grundlegende Frage ist: Wenn ja, von wem und gegen wen? Und wer sind die Opfer? Und um welche Verbrechen handelte es sich? Nun, Russland hat bereits angekündigt, dass es, sobald es die Ukraine erobert und eine nicht-nazistische Regierung eingesetzt hat, einen modernen Nürnberger Prozess durchführen wird. Es wird Parteien verurteilen, die Kriegsverbrechen begangen haben. Das ist es, was die NATO-Führer erschreckt, ganz zu schweigen von den Kleptokraten im Regime von Selsky, die sich bereichert und Kredite – aus Europa, den USA und insbesondere vom Internationalen Währungsfonds – veruntreut haben, um Offshore-Immobilien und Bitcoin zu kaufen und all die Dinge, die Kleptokraten tun, um das Geld, das sie sich angeeignet haben, zu verstecken oder zu verbergen.

Nun, für die Russen ist es von entscheidender Bedeutung, die historischen Fakten festzuhalten, denn die sind der Schlüssel zu dem, was nach all dem das internationale Recht sein wird.

Immer wieder haben Präsident Putin und Lawrow gesagt: Wir dachten, dass die Nürnberger Prozesse das Völkerrecht zu Kriegsverbrechen festgelegt hätten. Wir wurden angegriffen. Russland ist nicht der Angreifer. Der Maidan [die Putschisten] war der Angreifer. Der ukrainische Angriff auf die russischsprachige Bevölkerung – die Zivilbevölkerung – war ein Kriegsverbrechen, das gegen die Regeln des Krieges verstößt. Wir sind gekommen, um die russischsprachigen Menschen zu schützen. Die Bevölkerung von Luhansk und Donezk hat dafür gestimmt, Teil Russlands zu werden, was

sie in der Praxis während der gesamten Zeit der Sowjetunion, als es noch keine wirklich eigenständige ukrainische Nation gab, ohnehin schon war.

Die Russen stützen ihre Handlungen und Absichten auf das Völkerrecht. Dazu müssen sie einen Nürnberger Prozess – einen Kriegsverbrecherprozess – durchführen, um zu bekräftigen: Was ist das angemessene Völkerrecht, um mit der Situation umzugehen, wie wir sie seit mehr als zwei Jahren in der Ukraine erleben? Und der Westen sagt: Nun, es war Russland, das angegriffen hat. Russland hat Kriegsverbrechen begangen. Das ist die Farce dessen, was gerade geschieht.

Aber es ist das Ziel der USA und der NATO, den Krieg zu einer neuen Propagandawaffe im Kalten Krieg gegen Russland zu machen, um die Welt gegen Russland aufzubringen und Westeuropa zu unterstützen. Praktisch gesehen geht es also darum, die Ukrainer und Neonazis sowie die europäischen Unterstützer zu schützen und die gesamte Korruption, die dabei entstanden ist, zu vertuschen.

Und ein Hauptziel der ukrainischen Nazis war es, einer Bestrafung zu entgehen. Sie wollen die Ukraine mit dem Geld verlassen, das sie veruntreut und beiseite geschafft haben, und sich in ihre britischen Villen und mediterranen Schlösser zurückziehen.

Daher sieht der Vorschlag der USA und der NATO eine generelle Amnestie vor. Wenn es sich tatsächlich um Kriegsverbrechen handelt, sollte es keine Amnestie für alle geben. Wenn ein Verbrecher gegen das Gesetz verstößt, muss er verhaftet und inhaftiert werden, nicht nur, um ihn für seine Taten in der Vergangenheit zu bestrafen, sondern auch, um die heutige Bevölkerung davor zu schützen, dass er weiterhin Verbrechen begeht.

Nun, genau das (Verbrechen begehen) ist es, was die NATO und der Westen gegen Russland, gegen China, gegen Venezuela, gegen den Iran und gegen jedes Land tun wollen, das sich der von den USA dominierten Weltordnung widersetzt. All dieses Gerangel um die Festlegung von Friedensbedingungen? Geht es darum, dass wir einfach alles vergessen werden? Werden wir Russland die Schuld geben oder werden wir den USA und der NATO die Schuld geben? All das steht auf dem Spiel, bei all dem.

Ich kann das näher erläutern. Der ursprüngliche Vorschlag sah vor, dass die Ukraine Korruption untersucht. Das Wall Street Journal berichtete vor einigen Tagen, dass die Ukrainer darauf bestanden, den Wortlaut so zu ändern, dass alle Länder „vollständige Amnestie für ihre Handlungen während des Krieges“ erhalten. Nun, diese Handlungen umfassen nicht nur Kriegsverbrechen – wie die Inszenierung von False-Flag-Operationen, beispielsweise das inszenierte [Kriegsverbrechen] in Butscha –, sondern auch Veruntreuungsdelikte. Die Weltbank, die Europäer, alle sind sich einig, dass die NATO [Ukraine] das korrupteste Land der nördlichen Hemisphäre ist, und das schon seit 1991 –

**Nima:** Sie meinen, die Ukraine ist das korrupteste Land?

**Michael:** Ja, was habe ich gesagt?

**Nima:** Sie haben NATO gesagt.

**Michael:** Das tut mir leid. Nun, die Ukraine ist das korrupteste Land, obwohl ihre Korruption mit der vollen Beteiligung und Unterstützung Europas einherging. Und ich könnte mir vorstellen, dass

jeder Prozess die Handlungen von Macron, Merz und Starmer (und die Briten – indem sie das Abkommen zwischen der Ukraine und Russland zur Beendigung des Krieges aus dem Jahr 2022 aufkündigten – die Minsk-Abkommen, die alle gebrochen wurden und sich als Waffenstillstand herausstellten, nur um die Ukraine mit mehr NATO-Waffen aufzurüsten, um weiter gegen Russland zu kämpfen). Das ist etwas, worauf Russland nie wieder hereinfallen wird.

Die ganze Idee eines Waffenstillstands, als ob es darum in diesen Vorschlägen ginge, war also nie eine Möglichkeit. Und wenn das nie eine realistische Möglichkeit war, warum tun sie es dann? Wie ich bereits sagte, hat das nichts mit der Schaffung eines tatsächlichen Friedens zu tun. Es ist ein Mittel, um die Kategorien zu formen, in denen die Menschen über diesen ganzen Konflikt zwischen der NATO und Russland denken, über die gesamte Erweiterung der NATO, obwohl die Amerikaner versprochen hatten, dass die NATO nicht expandieren würde, wenn Russland seine militärische Besetzung Mitteleuropas beenden und der Auflösung der Sowjetunion zustimmen würde. All das ist bereits geschehen, und ich glaube nicht, dass Russland die Absicht hat, dem Westen erneut zu vertrauen.

Die Realität ist also, dass jedes echte Friedensabkommen logischerweise erst nach Beendigung der Kämpfe geschlossen werden kann – nicht vorher – und schon gar nicht, wenn eine Seite die andere überwältigend besiegt. Der Versuch, einen Konflikt einzufrieren, wenn Russland überwältigend gewinnt, ist der Versuch, das Ukraine-Problem zu lösen, indem man einfach den Verlierer die Friedensbedingungen festlegen lässt.

Die NATO und die USA haben den Krieg verloren, den sie in der Ukraine angezettelt haben – in der Hoffnung, dass der Krieg die russische Wirtschaft auslaugen, eine Wirtschaftskrise auslösen und die russischen Wähler davon überzeugen würde, dass wir einen Regimewechsel brauchen, dass wir Putin dafür, dass er diesen Krieg angezettelt hat, absetzen und eine neue Gruppe einsetzen müssen. Die Idee einer „neuen“ Gruppe entspricht genau den neoliberalen Kleptokraten, die sie in den 1990er Jahren eingesetzt haben – Russland privatisieren, idealerweise in Teile zerlegen (die gesamte Strategie gegen Russland) – und das ist nur eine Fantasie.

Wie können sie also zumindest versuchen, die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass diese Fantasie eine realistische Wahrscheinlichkeit und sogar eine moralische Wahrscheinlichkeit ist?

Ihre Lösung lautet (grob gesagt): Wer sind in diesem Fall die Entsprechungen zu den Nazis im Zweiten Weltkrieg? Und wir erleben eine Wiederholung des Endes des Zweiten Weltkriegs. Und da Russland den Frieden organisiert, ist es in der Lage, diese, wie ich sie nenne, neuen Nürnberger Prozesse durchzuführen.

Und das Ziel der NATO ist es, die Menschen davon zu überzeugen, dass Trump ein moderner Neville Chamberlain ist, der Frieden mit den Nazis schließt, um Donald Trump wie einen Neville Chamberlain aussehen zu lassen, der sich einfach Russland ergibt. Das hat Friedman in der *New York Times* geschrieben. Das ist es, was die *New York Times*, das *Wall Street Journal* und das TV-Netzwerk in den USA immer wieder sagen: Wir sind wieder dort, wo der Zweite Weltkrieg begann, als Chamberlain nicht gegen den Einmarsch Russlands in die Tschechoslowakei protestierte, um die dortige deutsche Bevölkerung zu verteidigen.

Nun, wenn man Trump mit Chamberlain vergleicht, dann bedeutet das, dass die Führer der Republikaner im Kongress, insbesondere Mitch McConnell, sagen, dass der US-Kongress auf keinen Fall

dem Vorschlag zustimmen kann, den Trump und seine Mitarbeiter vorgelegt haben. Der Kongress hat also bereits angekündigt, dass jede Vereinbarung abgelehnt wird. Die Ukrainer haben gesagt: „Wir werden auf keinen Fall Gebiete an Russland abtreten. Auch wenn Russland es erobert hat, auch wenn wir keine Armee haben, um es zu verteidigen, werden wir dem nicht zustimmen.“

Nun, die besiegte Partei hat nicht das Recht, die Friedensbedingungen festzulegen und zu entscheiden, wer gewonnen und wer verloren hat. Darum geht es im Krieg. Wie [Carl von] Clausewitz sagte, ist Krieg die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln – mit militärischen Mitteln. Russland war gezwungen, enorme Ausgaben und Truppen einzusetzen, um diese Militäropolitik zu erreichen, die darauf abzielt, die NATO-Erweiterung zu beenden, die russische Wirtschaft zu zerstören und ihr auf jede erdenkliche Weise zu schaden, insbesondere durch die Unterbrechung des Handels mit Europa in Bezug auf Öl und Gas und andere Dinge, um Russlands Vermögenswerte zu beschlagnahmen, die es im Westen und bei Euroclear angelegt hatte.

Das ist das erste Problem.

Der zweite zur Diskussion stehende Artikel sollte nicht so formuliert werden, dass einer der beiden Parteien die Schuld gegeben wird. Er sollte lauten: Wer schuldet wem Reparationen, und wie sollen diese Reparationen gezahlt werden? Nun, um die Erzählung zu formulieren: Der aktuelle Text besagt, dass Russland der Ukraine Reparationen schuldet; aber es ist die Ukraine, die Reparationen zahlen sollte; und Europa-NATO sollte Russland Reparationen zahlen, weil es den Krieg begonnen, gegen die Kriegsregeln verstoßen und enorme Mengen an zivilem Eigentum in den russischsprachigen Teilen der ehemaligen Ukraine zerstört hat.

Und das ist die Tarngeschichte für die USA und den Kongress, die die Beschlagnahmung von mehr als 200 Milliarden Euro (noch mehr in Dollar) russischer Vermögenswerte durch die NATO-Euroclear unterstützen. Sie sagen: Macht diese Vermögenswerte zu einem Darlehen für die Ukraine. Nun, die Ukraine ist bereits pleite. Sie ist nicht in der Lage, die IWF-Kredite zurückzuzahlen.

Die IWF-Kredite wurden tatsächlich – illegal – gegen die Grundprinzipien des IWF vergeben, wonach der IWF keine Kredite an ein Land vergibt, das sich im Krieg befindet, oder zur Unterstützung einer Kriegspartei. Der IWF sagte: „Das ist kein Krieg. Verstehen Sie? Das ist ‚wir verteidigen uns‘. Der Krieg wird von Russland geführt, nicht von der Ukraine.“

Also wird behauptet, dass Russland irgendwie haftbar ist? Die Hoffnung der Kriegführenden ist, dass, wenn Russland seine Anteile herauslöst – von den Ukrainern, die Teil Russlands sein wollen und dafür stimmen, Teil Russlands zu werden –, das ganze Konzept darin besteht, die nächste Dekade der rechtlichen Auseinandersetzungen zu destabilisieren, indem man behauptet, Russland schulde dem Westen Geld. Nun, wenn Russland daran gedacht hätte, keine Reden zu halten, sondern einen 28-Punkte-Plan vorzulegen, hätte es gesagt: Wie viel schuldet der Westen Russland? Wie hoch werden die Kosten sein?

Es steht außer Frage, dass Russland mehr als 200 Milliarden Euro (und Dollar) ausgeben wird, um alle Immobilien wieder aufzubauen, die Sie in den bisherigen Kämpfen zerstört gesehen haben – die sich ausschließlich auf russischsprachigem Gebiet befinden.

Die Trump-Regierung hat das Abkommen wie folgt gestaltet: Nun gut, wir geben 100 Millionen davon (die Hälfte des Geldes) an Donald Trumps Gruppe, damit amerikanische Unternehmen

einsteigen, die Ukraine wieder aufbauen und enorme Gewinne erzielen können. – Russland hat nicht die Absicht, amerikanischen Immobilienunternehmen zu erlauben, Gewinne abzuschöpfen und es den Kleptokraten um Selensky gleichzutun, indem sie das Geld einfach für sich selbst veruntreuen – und die Art von minderwertigen Gebäuden bauen, für die Trump bekannt ist, den minderwertigen Trump Tower, dessen Architekten mir erzählen, dass er überall Kosten gespart hat und es einfach nur Schrott ist. Die Russen bauen viel stabilere Gebäude, die länger halten und weniger kosten als Trumps Immobilienbetrügereien, mit denen er seine Karriere gemacht hat.

All dies, also die Formulierung des Friedensabkommens, soll Trumps, die der Amerikaner und die der Westeuropäer rechtfertigen, die einfach versuchen, sich Russlands Devisenreserven anzueignen und Russland daran zu hindern, über die Ressourcen zu verfügen, die es für den Kauf von Rohstoffen, die Ausrüstung für den Wiederaufbau der Gebäude mit Sanitäranlagen, alle importierten Güter, die Einrichtungen, die man für den Bau neuer Wohnhäuser und Häuser benötigt – die enormen Wiederaufbaukosten, die Russland aufbringen muss (und für Luhansk und Donezk zugesagt hat), und in den anderen Gebieten, die es auf seinem Weg nach Westen erobert, erneut für die Bevölkerung, die Teil Russlands bleiben will – während der westliche Teil der Ukraine, der nicht zu Russland gehören will, isoliert, entmilitarisiert, entnazifiziert und entwaffnet bleibt, um nie wieder zu einem Stellvertreter-Kriegsschauplatz für die NATO unter Führung der USA und der Neokonservativen in ihrem Kampf gegen Russland zu werden. Es will dies dauerhaft verhindern und nicht nur eine kurzfristige Ausbeutung, wie sie von den USA vorgeschlagen wird.

Ich bin erstaunt, dass die Russen in dieser ganzen Angelegenheit nicht deutlicher beim Namen genannt haben.

Vielleicht gibt es noch andere Punkte des Abkommens, die Sie ansprechen möchten. Wenn Sie Punkt für Punkt durchgehen, werde ich diese gerne beantworten.

Aber noch einmal: Für mich ist der entscheidende Punkt, dass Russlands Reserven in Höhe von 200 Milliarden Gegenstand dieser falschen Darstellung sind, die auf der Prämisse beruht, dass Russland der Angreifer ist – nicht die NATO – und dass Russland Zivilisten angegriffen hat – nicht die Ukraine.

Russland achtete sehr darauf, sich auf militärische Ziele zu konzentrieren, darunter Energieunternehmen und Stromnetze. Russland hatte ein gegenseitiges Abkommen zwischen sich und der NATO-Ukraine vorgeschlagen, die Energieversorgung des jeweils anderen Landes nicht zu bombardieren, aber Präsident Trump sagte: Nein, nein. Wir müssen Russlands Ölraffinerien bombardieren, weil wir Russlands Fähigkeit zum Ölexport blockieren wollen. Wir wollen eine Ölkrise herbeiführen, damit die USA Öl als wichtigstes Instrument ihrer Außenpolitik einsetzen können. Das haben wir in den letzten Monaten in Ihrer Sendung diskutiert. Also sagte Trump natürlich: Nein, nein. Ukraine, stimme nicht zu, keine Energiesysteme zu bombardieren.

Russland hat also erkannt, dass es die Energie ist, die die Waffenfabriken der NATO antreibt, die die ukrainische Kriegsmaschinerie antreibt, und dass seine grundlegende militärische Taktik tatsächlich darin besteht, sich auf die Zerstörung dieser militärischen Kampfkraft zu konzentrieren; und Energie ist ebenso der Schlüssel zur militärischen Eroberung wie zum Bruttosozialprodukt. Energie ist das, was Fabriken am Laufen hält, was Wohnungen heizt und was das Leben in weiten Teilen der Westukraine unerträglich macht – und das war die Entscheidung von Trumps Außenpolitik.

Das sind also die beiden prägenden Erzählstrukturen der Propaganda, die hier eingesetzt wird. Haben Sie noch Fragen, um dieses Gesamtbild zu vervollständigen?

**Nima:** Michael, einer der entscheidenden Punkte in den 28 Punkten ist die Größe der ukrainischen Armee, die – laut Dokument – etwa 600.000 Mann betragen sollte. Dann haben die Europäer sie auf 800.000 Mann geändert. Und im Moment scheint es keine Begrenzung dafür zu geben.

Wer soll diese Armee bezahlen? Es handelt sich um eine riesige Armee, wenn man diesen Weg einschlägt – denn diese Armee muss von jemandem unterstützt werden, von anderen Ländern, von den Europäern, zusammen mit den USA – was buchstäblich bedeutet, dass die NATO diese ukrainische Armee immer wieder bewaffnen wird, um gegen die Russen zu kämpfen. Die gleiche Haltung. Glauben Sie, dass Russland das akzeptieren würde?

**Michael:** Das ist das Gegenteil von der Entmilitarisierung des Feindes.

Erinnern Sie sich an das Ende des Zweiten Weltkriegs? Der Morgenthau-Plan in den USA sah vor, Deutschland nie wieder zu einem Industriestaat zu machen – es zu einem Agrarland zu machen, zu einem Themenpark, aber nicht zu einem Industriestaat. Das war also der Plan von [Henry] Morgenthau, der jedoch von den USA abgelehnt wurde. Aber die Idee galt für Deutschland und auch für Japan: Japan und Deutschland sollten entmilitarisiert werden und nie wieder aufrüsten können, weil sie unverbesserliche Aggressoren waren. Und das ist das Prinzip (genau dasselbe Prinzip), das Russland [in der Ukraine] anzuwenden versucht.

Die NATO sagt: „Wir müssen die Größe der ukrainischen Armee, die sie zu Beginn dieses Krieges hatte, verdreifachen und wir müssen die Nazis an der Macht lassen. Es wird keine Kriegsverbrecherprozesse geben. Wir müssen die ukrainische Regierung im Amt lassen. Sie wird vielleicht nicht von Selensky geführt werden, sondern von einem der Anhänger von Bandera. Es wird eine von Nazis geführte Armee sein, damit wir, wenn wir (wie bisher) scheitern, wiederkommen können – und dieses Mal werden wir euch wirklich treffen, mit Langstreckenraketen, und wir werden weiterhin die russische Regierung stürzen – bis die russische Bevölkerung sagt: ‚Es ist alles wert, sich dem Westen zu ergeben und ihn die Macht übernehmen zu lassen. Wir können nicht mehr kämpfen‘.“

Das ist die böse Fantasie, die propagiert wird.

Natürlich wird Russland sagen: Wir sind die Sieger. Wir dürfen die Regierung entwaffnen. Wir dürfen eine Nachkriegsverfassung für die umstrukturierte Ukraine (was auch immer von der Ukraine übrig bleibt) einführen, damit sie keine stehende Armee hat und keine westlichen Waffen besitzt. Und wenn die westlichen Länder, wenn die NATO oder die USA Waffen an die Ukraine liefern, hat Präsident Putin bereits gesagt: Wenn eine Rakete oder eine Waffe den Russen Schaden zufügt, werden wir nicht nur gegen die Ukraine vorgehen, sondern auch gegen das Land, das die Ukraine mit den Waffen beliefert hat.

Nun, Donald Trump hat ganz realistisch gesagt: „Die Ukraine kann unmöglich gewinnen. Sie ist ein schwarzes Loch. Wir werden der Ukraine keine Waffen liefern. Das lohnt sich nicht – wir wollen gegen China kämpfen. Dies ist ein Rassenkrieg. Es ist der angelsächsische Westen gegen die globale Mehrheit, und China ist der Schlüssel, unser langfristiger Feind. Wir wollen mit China das tun, was wir mit Russland versucht haben und was uns nicht gelungen ist; deshalb werden wir kein Geld

für Waffen für Russland ausgeben, denn wir haben alle unsere Waffen verbraucht, und die NATO hat ihre Waffen verbraucht. Sie hat keine mehr. Wir müssen uns auf den endgültigen Konflikt der Zivilisationen vorbereiten, den Kampf der westlichen Zivilisation gegen die 85-prozentige globale Mehrheit.“

Das ist Trumps Position; Trump wird also keine amerikanischen Waffen an die Ukraine liefern. Das werden die europäischen Länder tun. Und es werden diese Länder sein, gegen die Russland Vergeltungsmaßnahmen ergreifen wird – und nicht nur ihre Waffenfabriken zerstören, sondern auch ihre politischen und militärischen Hauptstädte, ihre Häfen und ihre Energieversorgung selbst. Die europäischen NATO-Führer, die sich bereit erklärt haben, bis zum letzten Ukrainer zu kämpfen, sagen nun: Wir werden bis zum letzten Europäer kämpfen, um Russland irgendwie ein wenig zu schaden.

Wenn dieser Plan umgesetzt wird, wird die europäische Geschichte im Wesentlichen zu Ende gehen – Russland hat das sehr deutlich gemacht. Es sagt: Es muss eine bessere Lösung geben. Lasst uns einfach nichts mit Westeuropa zu tun haben. Lasst es seinen Weg gehen. Es kann sich den USA in einer Art politischem Bündnis anschließen – vielleicht kann Frankreich der 52. Staat werden, Deutschland der 53. Staat, nach Kanada und Mexiko. Ganz egal.

Russland will sich vom Westen abwenden und sich nach Osten orientieren. Der Westen will über Russland nach Osten vorstoßen, um dort seinen eigenen Kampf gegen China zu führen. Das ist die langfristige militärische Dynamik – und es ist eine verrückte Dynamik. Sie ist verrückt, weil der Westen keine Chance hat, zu gewinnen. Seine Waffen funktionieren nicht. Die amerikanischen ATACMS-Raketen, die gerade auf Russland abgefeuert wurden, wurden alle von der russischen Luftabwehr abgeschossen. Daraufhin reagierten die Russen mit einer Rakete, die die Truppen tötete, die die Raketen auf sie abgefeuert hatten. Ich weiß nicht, wie man ein klareres Beispiel dafür finden könnte – dies ist ein Mikrokosmos dessen, was passieren würde, wenn die NATO weitere Versuche unternimmt, Russland anzugreifen.

Aber man sieht, dass sie keine Waffen haben, dass sie kein Geld für Waffen haben, und dennoch haben die Führer – Macron, Starmer, Merz, die niederländischen Politiker – und der französische General letzte Woche gesagt, Frankreich sollte bereit sein, seine Jugend der Zukunft zu opfern, um gegen Russland zu kämpfen: Wir brauchen eine Armee, die in die Ukraine gegen Russland einmarschiert und es besetzt. Ihre Kinder werden sterben. Das ist es alles wert, weil wir Russland hassen, nicht wahr?

Nun, wie wollen sie jemals die Bevölkerung dazu bringen, zu sagen: Okay, wir schicken unsere Kinder in den Krieg, und sie können bis zum letzten französischen Infanteristen kämpfen, so wie die Ukrainer bis zum letzten Ukrainer kämpfen? Natürlich werden wir zustimmen, dass dies ein moralischer Kampf gegen Russland ist?

Ich sehe keine Möglichkeit, die französische Bevölkerung davon zu überzeugen. Bislang gab es die Proteste der Gelbwesten gegen die Regierung Macron. Was können sie noch tun? Was tun Sie, wenn eine Regierung einen Krieg in der Ukraine gegen Russland führt, den die Bevölkerung Deutschlands, Frankreichs und der übrigen europäischen Länder nicht unterstützt?

Ihre einzige Möglichkeit bestand darin, nationalistische Parteien wie die AfD, Giorgia Meloni in Italien und ähnliche Parteien in England [Farage] und anderen Ländern zu unterstützen. Das ist nicht sehr effektiv, um diesen gesamten militärischen Angriffsplan, die gesamte Wiederaufrüstung und die gesamte Wiederaufnahme des neuen Kalten Krieges zu stoppen – der in Wirklichkeit versucht, das Ende des Zweiten Weltkriegs erneut auszutragen. Darum geht es hier wirklich.

Nun, Russland wird der Sieger sein. Der Sieger darf die Bedingungen festlegen, und die NATO wird verlieren; aber sie kann sagen: „Nun, wenn wir in der Öffentlichkeit genug Ressentiments gegen den russischen Sieg, gegen die russische Entnazifizierung, gegen die russische Entmilitarisierung der Ukraine schüren können, dann können wir diese schwelenden Glutnester der Ressentiments zu einer neuen antirussischen Mentalität anfachen.“

Es geht wieder einmal um die Erzählung. Das ist es, was sie mit all dem versuchen; und deshalb nennen sie Trump immer wieder Neville Chamberlain und machen ihn zu „Putins Marionette“. Das kehrt die Geschichte um und damit auch die gesamte Vorstellung von Recht und Unrecht, Gut und Böse, wie sie vom Geist der Zivilisation in den letzten paar hundert Jahren bei der Ausarbeitung von Kriegsgesetzen beschrieben wurde – Gesetzen, die Armeen daran hindern sollen, Zivilisten anzugreifen und Operationen unter falscher Flagge durchzuführen. Das gesamte Verhalten und der Zusammenbruch des Systems des Völkerrechts, der sich in den letzten Jahrzehnten – eigentlich seit 1990 (also seit einigen Jahrzehnten) – vollzogen hat, all das ist ein Zusammenbruch.

Damit haben wir es zu tun: Mit dem Zusammenbruch des Westens und dem Versuch Russlands, Chinas und Eurasiens, ihre eigenen Gesetze der Zivilisation zu schaffen – wie sie Zivilisation definieren würden – und diese Gesetze sind ziemlich universell; und sie werden sich das aneignen, was früher die Ideale des Westens waren, die der Westen aber inzwischen aufgegeben hat.

**Nima:** Michael, wie schätzen Sie die Fähigkeit Europas ein – denn Ursula von der Leyen sprach davon, dass die Ukraine Teil Europas sein muss (die Ukraine in ihrer heutigen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Lage)? Ist Europa in der Lage oder bereit, die Ukraine aufzunehmen?

**Michael:** Die Frage ist: Was wird die Ukraine sein? Wenn Europa die Ukraine aufnimmt, wird es dann freie Migration innerhalb der Ukraine geben? Es wird ukrainische Männer geben, die sich freikaufen oder auf andere Weise dem selbstmörderischen Dienst in der Armee entziehen können und bereits nach Polen, Mitteleuropa und Deutschland gegangen sind. Nach dem, was ich in den Zeitungen gelesen habe, haben sie sich dort ziemlich unbeliebt gemacht, indem sie sehr fordernd waren und sagten: „Ihr müsst uns unterstützen. Wir sind Opfer.“

Kann sich Europa diese ganze Migrationskrise leisten?

Nun, die gesamte Haltung der nationalistischen Parteien und der Wähler ähnelt sehr stark der in den USA. Er ist gegen Einwanderung. Sie sagen: Westeuropa für die Westeuropäer; oder zumindest sagen sie: Frankreich für die Franzosen, Deutschland für die Deutschen, Großbritannien für die Briten; aber nicht, dass diese Länder in erster Linie den Zustrom von Menschen aus dem Nahen Osten (den die USA zerstört haben), aus Nordafrika, aus den islamischen Ländern – und jetzt auch aus der Ukraine – unterstützen sollen.

Um den Krieg zu finanzieren, hat Kanzler Merz in Deutschland gesagt: „Wir müssen die Sozialausgaben kürzen. Wir müssen die Subventionen für deutsche Familien streichen, damit sie sich die

höheren Gas- und Ölpreise zum Heizen ihrer Häuser, zum Kochen und zum Autofahren leisten können, die wir ihnen aufgezwungen haben, als wir den Handel mit Russland einstellten. Das können wir uns nicht leisten, wenn wir unser Geld dafür ausgeben wollen, Waffen herzustellen, um sie der Ukraine zu schenken, zu verkaufen oder auf andere Weise zur Verfügung zu stellen.“

Was glauben Sie, werden die Deutschen dazu sagen? „Ist das in Ordnung? Sind wir bereit, in der Dunkelheit zu frieren und kalte Cornflakes zu essen, anstatt zu kochen, solange wir Russland damit schaden?“

Kann man sie wirklich davon überzeugen, Russland so sehr zu hassen?

Die Neokonservativen finden das glaubwürdig, weil sie Russland so sehr hassen. Sie sind nicht bereit, gegen Russland zu kämpfen – und die Banderowzy (die Neonazis in der Ukraine) sind nicht in erster Linie die Armeen, die kämpfen. Das Asow-Bataillon und andere bleiben eher im Hintergrund und schicken die ukrainischen Bauernjungen in den Kampf, nicht die Nazis selbst. Sie schießen ihren eigenen Soldaten in den Rücken, wenn diese sich zurückziehen wollen, anstatt vorzurücken und einfach von den russischen Drohnen getötet zu werden.

***Es handelt sich also um einen internen ukrainischen Krieg, den die Nazis gegen die Nicht-Nazis in der Ukraine führen.***

Und Sie werden diese Art von Gegenüberstellung in allen europäischen Ländern haben, zwischen den neokonservativen Regierungen, die die NATO vertreten (die EU vertritt die NATO, nicht die Wähler), und den Wählern in den europäischen Ländern. All das führt zum Zerfall der EU selbst. Und das wird eines der Ergebnisse dieses Krieges sein.

Es wird nicht an Russland liegen, das zu tun, was es in der Ukraine tut, und die europäische Verfassung umzuschreiben und die europäischen Volkswirtschaften umzustrukturieren, wie es dies in der Ukraine zu tun beabsichtigt.

Aber man sieht das in diesem Kampf darum, wie man den Höhepunkt des russischen Militärsiegs und die Umstrukturierung der Ukraine darstellen soll; und den Verlust des Krieges durch die NATO, durch die USA, und den Verlust ihrer gesamten Pläne, Russland zu destabilisieren – seine Waffenvorräte zu erschöpfen, um zu versuchen, Russland dazu zu bringen, seine Waffenvorräte zu erschöpfen (was nicht geschehen ist) – das Scheitern all ihrer unrealistischen Prognosen.

Und genau darum geht es: Kann die EU die fiktive Sicht der Realität aufrechterhalten, die überhaupt erst zu all diesen Fehlschlägen seit dem Maidan-Staatsstreich 2014 geführt hat?

Das ist das Gesamtbild der aktuellen Destabilisierung. Und wann werden die europäischen Länder sagen: Wir wurden dazu verleitet, für die NATO (die in Wirklichkeit das US-Kriegsministerium ist, wie Trump es umbenannt hat) zu kämpfen – also in Wirklichkeit im Dienste der neokonservativen Außenpolitik der USA zu stehen.

Und vielleicht sollten wir eine europäische Politik haben, und das Ziel unserer Politik sollte es sein, die Produktivität, den Lebensstandard und die Selbstständigkeit unserer europäischen Länder selbst zu verbessern, in unserem eigenen Interesse – nicht im Interesse der Neokonservativen und der Trump-Anhänger in den USA, die vor einigen Monaten dazu geführt haben, dass von der Leyen sich Trumps Zollregeln beugen musste?

Sie werden die europäischen Interessen vor die ausländischen Interessen stellen, und das wird irgendwann dazu führen, dass die USA Europa verlieren.

Dies wurde von Putin in einigen seiner Pressekonferenzen angesprochen. Und er sagte, meiner Meinung nach ganz realistisch: „Wissen Sie, es wird etwa 30 Jahre dauern, bis das Vertrauen, der Handel und die Investitionen zwischen Westeuropa und Russland wiederhergestellt sind. Vorerst wenden wir uns nach Osten, zu Ländern, deren Werte wir teilen.“

Und bei diesem Ende des Ukraine-Krieges ging es, genau wie zu Beginn des Ukraine-Krieges, ausschließlich um Werte.

Und ich finde, Lawrow hat vor einigen Tagen bei dem Treffen mit Belarus, das Russland einmal im Jahr abhält, eine wunderbare Erklärung abgegeben. Er sagte: „Wenn wir darüber sprechen, was war und was sie wiederherstellen wollen (gemeint ist die NATO), dann handelt es sich dabei um ausgediente euro-atlantische Modelle. Die NATO und die OSZE sind euro-atlantische Strukturen. Die EU ist längst kein europäisches Forum mehr, in dem die Interessen der Europäer vertreten werden. Sie ist zu einem Anhängsel der NATO geworden. Und was sie als Kampf für ihre Werte bezeichnen, ist ein Kampf für Werte, die sich als Nazi-Werte herausstellen.“

Das sagt eigentlich schon alles.

Gestern sagte Lawrow in einem französischen Interview erneut, dass das ganze Drama mit dem Versuch des Westens begann, die Ukraine in die NATO aufzunehmen und damit eine militärische Bedrohung für Russland direkt an unseren Grenzen zu schaffen, was einen Verstoß gegen alle Versprechen gegenüber der Sowjetunion und gegen alle damals mit der Russischen Föderation getroffenen Vereinbarungen darstellt. Im Rahmen der OSZE, die sich auf die Unteilbarkeit der Sicherheit stützt und darauf, dass keine Organisation und kein Land in Europa versuchen wird, seine Sicherheit auf Kosten anderer zu stärken, wurde auf höchster Ebene vereinbart, dass die NATO genau das Gegenteil tun würde.

Das ist die Position Russlands, die die Umstrukturierung des innerstaatlichen Rechtssystems und des politischen Systems der Ukraine sowie das Wertesystem, in dem dies geschieht, prägen wird. Wenn man liest, was sie gesagt haben, wird einem klar, wie sehr die Propaganda der sogenannten „Friedensinitiative“ von den tatsächlichen Absichten Russlands abweicht. Russland hat etwas gezögert, den Einsatz zu erhöhen und zu sagen: „Hier geht es nicht nur darum, welche militärische Seite gewinnen wird, sondern um einen Kampf um die Werte der Zivilisation.“

Und Lawrow hat gesagt, dass Westeuropa nicht mehr die Werte habe, die die Aufklärung geprägt und den europäischen Idealismus zu einer Zeit geprägt haben, als Europa im 19. und 20. Jahrhundert weltpolitische und wirtschaftliche Vorherrschaft erlangte.

**Nima:** Michael, vor dieser Live-Übertragung haben wir über Bloombergs Veröffentlichung des privaten Telefonats zwischen Steve Witkoff und dem Kreml-Berater Yury Ushakov gesprochen. Was versuchen sie damit zu erreichen? Wenn man sich die sozialen Medien ansieht, wie sie Steve Witkoff angreifen, nennen sie ihn einen KGB-Agenten. Doch er ist ein Agent der Trump-Regierung! Sie bezeichnen ihn als Russlands Marionette, „Putins Marionette“? Was ist los mit dem Fall Witkoff? Es scheint, dass das Establishment ihn angreift, und diese Leute schließen sich dem Establishment an.

**Michael:** Nun, Sie haben das Establishment erwähnt. Es ist offensichtlich, dass die Telefonate und E-Mails, die Witkoff abgewickelt hat, alle von der National Security Agency kopiert wurden. Im Grunde genommen tun sie Witkoff das Gleiche an, was sie Donald Trump in seiner ersten Amtszeit angetan haben, als er versuchte, den General zu ernennen, der die CIA säubern und die schlechten Akteure entfernen sollte. Die NSA hat dies an das FBI weitergegeben und gesagt: „Oh, schaut euch an, was der General gesagt hat.“ Sie haben die Vorwürfe gegen ihn so gut wie gefälscht.

Ich verschweige den Namen des Generals, aber Sie müssen sich daran erinnern, wer er ist. Auf jeden Fall versuchen sie dasselbe mit Witkoff. Sie versuchen, Witkoff zu diskreditieren, indem sie sagen: „Hier ist die Realität, wie wir sie sehen, als er mit Dmitriew und anderen Russen sprach.“

**Nima:** Michael, Sie meinen den General, der in die Russland-Affäre verwickelt war, von dem gesagt wurde, er habe Verbindungen zu Russland, General Michael Flynn?

**Michael:** Ja, General Flynn. Das Einzige, was der Deep State wollte, war zu verhindern, dass General Flynn zum Säubern der CIA und zum Ausmerzen der Neocons ernannt wurde. Das war Trumps Absicht. Sie haben ihm eine Falle gestellt und Trumps schrecklichen Vizepräsidenten [Mike Pence] und seinen idiotischen Schwiegersohn [Jared Kushner] dazu gebracht zu sagen: „Nein, du musst General Flynn loswerden. Das FBI mag ihn nicht.“

Nun, natürlich mögen ihn das FBI und der Deep State nicht, weil er die Neocons ausmerzen wollte. Und Trump war leichtgläubig genug, seinem idiotischen Schwiegersohn und dem Vizepräsidenten zu vertrauen, die ihn dazu drängten. Und er hörte auf die Neocons, die er loswerden wollte, die ihm den Rat gaben: „Halte niemanden an der Macht, der stark genug ist, uns loszuwerden.“ Er wurde reingelegt.

Und ich glaube, er hat beschlossen, das nicht noch einmal zu tun. Deshalb konzentriert er sich in seiner zweiten Amtszeit darauf, politisch loyale Kabinettsmitglieder, Armeeangehörige, Mitglieder des Nationalen Sicherheitsrats und Mitglieder des Außenministeriums zu ernennen. Das Problem ist, dass politisch loyale Personen nicht (alle) so versiert darin sind, wie man Außenbeziehungen und Außenpolitik oder sogar Militärpolitik wirklich betreibt. Das ist also der Kompromiss, der seine zweite Amtszeit irgendwie zerreißt.

Nun, sie versuchen es: Indem Witkoff sagt, dass Russland gewinnt, ist Witkoff auch „Putins Mario-nette“. Jeder Versuch, sich der Realität zu stellen, wird von den Neokonservativen als „pro-russisch“ definiert, denn die Realität ist, dass die Russen die Ukraine besiegt haben. Sie marschieren auf den Sieg zu, den sie wahrscheinlich spätestens Ende nächsten Frühjahrs in der Ukraine erringen werden. Sie werden die Nazi-Regierung beseitigen. Sie werden sie durch eine neue Regierung ersetzen. Sie werden eine neue Verfassung schreiben.

All diese (offensichtlichen) militärischen Erfolge sind eine realistische Erwartung, und dennoch wird dies als pro-russisch bezeichnet. Nun, wenn die Realität pro-russisch ist, dann bedeutet das, dass die NATO und Amerika der Bereich der Unwirklichkeit sind. Und die einzige Möglichkeit, wie man die Unwirklichkeit dazu bringen kann, den politischen Wahlprozess irgendwie zu dominieren, besteht darin, eine Erzählung zu formen, die die Realität verzerrt, die den militärischen Sieg Russlands in der Ukraine anerkennt; und ebenso die Realität verzerrt, die die Sinnlosigkeit anerkennt, jemals Millionen von Ukrainern in den Tod zu schicken, oder zu emigrieren, oder zu leiden, bis zum letzten Ukrainer zu kämpfen.

Was wird die ukrainische Bevölkerung denken, wenn der Krieg vorbei ist? Die Wähler – nicht die Neonazi-Führer und die Kleptokraten – was werden sie denken? Sie werden sich fragen: „Wie konnten wir zulassen, dass unsere Kinder und unsere Verwandten in diesem sinnlosen Kampf getötet wurden, den wir verloren haben und den wir niemals gewinnen konnten, weil wir waffen- und personentechnisch unterlegen waren? Und all das nur, um Russland irgendwie zu schwächen, nicht um uns selbst zu helfen? Welches Interesse hatten wir daran, gegen die russische Sprache zu kämpfen, die in russischer Sprache verfassten Bücher aus den Bibliotheken zu verbrennen, die russischsprachigen Menschen zu beschuldigen, zu verbieten, russische Musik zu verbieten und all das?“

Als ich das letzte Mal in Lettland war, wurden wir zu einem Konzert eingeladen, und zwar zu Dmitri Schostakowitschs Oper „Lady Macbeth von Mzensk“. Das ist viele Jahre her, als ich dort russische Opern besuchte. All das ist jetzt durch die anti-russische Stimmung im Baltikum hinweggefegt worden, indem man der russischsprachigen Bevölkerung das Wahlrecht und damit eine echte Stimme im Wahlprozess verweigert. Darum geht es also bei all dem.

Wenn sie sagen, dass Witkoff pro-russisch ist und dass das, was er sagt – dass Russland gewinnt – pro-russisch ist, dann klingt das, als wäre das etwas Schlechtes. Anstatt zu sagen: Witkoff erkennt die wirtschaftliche Realität an. Gott sei Dank hat Donald Trump ihn ernannt, [der] bereit ist, sich der Realität zu stellen, dass, wie Trump (immer wieder) gesagt hat, die Ukraine verliert. Und wenn die Ukraine nicht bereit ist, den Krieg jetzt zu beenden, zu welchen Bedingungen auch immer, wird sie später in einer noch schlechteren Lage sein. Nun, Trump hat Recht.

**Nima:** Ja, genau. Vielen Dank, Michael, dass Sie heute bei uns waren. Es war großartig, ausführlich darüber zu sprechen, was in Bezug auf Trumps 28-Punkte-Friedensplan vor sich geht und was als Nächstes hinter den Kulissen passiert. Ja, es war mir ein großes Vergnügen, Michael.

**Michael:** Vielen Dank. Ich bin so froh, dass wir dieses Gespräch geführt haben.